

Kindergottesdienst „Nachhaltig hinschauen!“

Von Gottes Fürsorge für uns zu unserer Fürsorge für die Welt

Ankommen: Die Kinder werden begrüßt, dürfen den Altar mit aufbauen, gemeinsam werden Lieder gesungen oder die Kinder dürfen **Mandalas** (Blumen) ausmalen oder ein **Plastikmonster** basteln.

Votum: Wir feiern diesen Kindergottesdienst im Namen Gottes, für uns wie ein guter Vater und eine fürsorgende Mutter.

Wir feiern im Namen von Jesus Christus, unseren wertschätzenden Bruder und Freund.

Wir feiern im Namen der Heiligen Geisteskraft, die uns Hoffnung gibt.
Amen

Begrüßung: Herzlich Willkommen zu diesem Gottesdienst. Heute feiern wir ihn mit Kindern aus Tansania, d.h. wie auch Kinder in Tansania einen Kindergottesdienst feiern.

„Karibuni sana“ sagen sie, um alle willkommen zu heißen.

Gemeinsames Lied

„Thank you Lord for giving me eyes to see, ears to hear, nose that smells, a mouth that speaks and the heart that beats for me.“

Gebet: Lieber Gott, es ist schön, dass wir heute wieder mit dir Gottesdienst feiern können. Wir freuen uns, dass wir verbunden sind mit den Kindern und Menschen aus Tansania (bzw. Deutschland). Gemeinsam wollen wir über dich und deine Schöpfung nachdenken. Du bist mit dabei. Danke, Herr. Amen.

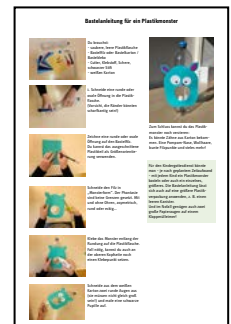
Geschichte: Zwei Kinder aus Tansania unterhalten sich. „Was denkst Du,“ fragt Elisabeth ihren jüngeren Bruder „Was denkst Du, siehst Du, wenn Du durch zwei Plastikflaschen schaust?“

Michael sagt: „Nicht viel, vieles einfach verschwommen.“ „Ja, das glaube ich auch. Manches Mal kann man Plastikflaschen gut brauchen. Wir benutzen sie, nachdem wir sie ausgetrunken haben für so viele andere Dinge: Milch bei dem Nachbarn holen oder für Flüssigseife daheim. Manche tun auch Kraftstoff in diese Flaschen und verkaufen ihn.“

„Ja,“ sagt Michael „und Mama verkauft auch frischen Mango- oder Avocadosaft in denen. Wirklich sehr vielseitig verwendbar.“ – „Genau“, stimmt ihm Elisabeth zu: „Aber trotzdem habe ich in der Schule gehört, dass wir ein ganz großes Problem mit Plastik bekommen werden. Weißt Du noch, als sie vor einigen Jahren verboten haben Plastikbeutel zu benutzen?“ Michael lacht: „Ja, und dann haben wir uns gefragt, wie das funktionieren soll, aber heute leben wir ohne Plastikbeutel. Die Verkäufer packen viele Dinge nun einfach in selbergemachte Papiertüten oder in Zeitungspapier ein.“ Elisabeth meint dazu: „Ja, das war eine Umstellung, aber wir haben immer noch diese vielen Plastikflaschen und wir schmeißen sie oft einfach so weg, wenn wir daraus getrunken haben. Und Plastik verrottet ja nicht und dann wird unsere Welt voller Plastikmüll sein.“

Aktion: Erzähler*in unterbricht und wirft Plastikmüll auf das ausgelegte Schöpfungsbild.

Michael schweigt, dann sagt er ganz leise: „Es müsste so ein Plastikmonster geben, dass Plastik frisst und dann ist alles Plastik weg.“ Beide blicken voneinander weg und denken darüber nach, was sie machen könnten. Ihre Blicke schweifen in den Garten und in die Bäume. Dort sehen sie wunderschöne Blumen und hören die Vögel zwitschern. Was



Anleitung siehe Seite 6

Noten stehen zum Download zur Verfügung.



Wimmelbild „Schöpfung“ in die Mitte der Gruppe auf den Boden legen.

Das Bild steht als Download zur Verfügung oder kann als Poster bei Mission EineWelt bestellt werden.

wäre, wenn hier überall Plastikflaschen und Plastikmüll läge? Dann wäre dieser Garten nicht mehr schön. Was könnten sie machen? Etwas mutlos und frustriert gehen sie nach Hause. Ihre Mutter hat sie zum Abendessen gerufen. Auf ihrem Heimweg gehen sie, wie sie es gewohnt sind durch den Garten und am Haus ihrer Kindergottesdienstlehrerin vorbei. Diese sitzt draußen und begrüßt sie. Dabei bemerkt sie, dass die Kinder traurig aussehen. „Habari za leo?“ fragt sie. Das ist Kiswaheli, eine Landessprache in Tansania und bedeutet, „Wie geht es euch heute?“.

„Normalerweise lacht und unterhaltet ihr euch, wenn ihr durch den Garten geht, freut Euch über die Blumen und Bäume, aber heute seid ihr so still!“ Elisabeth erzählt: „Mwalimu‘, Lehrerin, wir haben gerade überlegt, wie wir den vielen Plastikmüll beseitigen könnten.“ Michael ergänzt mit gesenkter Stimme: „Wir hatten die Idee von einem Müllmonster, das den ganzen Müll auffrisst. Aber das gibt es ja nicht“

Die Lehrerin fordert sie auf: „Poleni‘ (tut mir leid für euch), setzt euch zu mir. Ich habe eine gute Geschichte für euch. Wenn es mir nicht gut geht, dann denke ich auch an diese Geschichte. Vielleicht macht sie uns allen Mut, dass wir etwas verändern können. Ich erzähle sie euch gleich. Aber lasst uns erst einmal ein Lied singen, das hilft auch den Kopf frei zu bekommen.“

Lied (Kommt, atmet auf: Liederheft für die Gemeinde. Nr. 46):
Erster Vers bleibt, wie er im Gesangbuch steht. Zweiter und dritter Vers werden umgedichtet.

1. Gottes Liebe ist so wunderbar,.... groß,
2. Gottes Fürsorge ist so wunderbar, groß.
3. Gottes Segen ist so wunderbar, ... groß.

Erzählung zum Gleichnis von den Lilien (Matthäus 6,28ff):

„Sie warten schon lange, viele, die von Jesus gehört haben, warten schon seit Stunden auf ihn. Heute soll er auch in ihr Dorf kommen. Und dann ist er da, Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden, alle sind mit ihm gekommen und noch ein paar mehr haben sich ihm angeschlossen.

Er bleibt vor den Wartenden stehen und nimmt sich Zeit sie zu begrüßen. Er spricht nicht nur mit den Männern, sondern auch mit den Frauen und vor allem mit den Kindern. Da spürt man, dass er sie sehr liebt. Er liebt die Menschen mit denen er redet.

Alle sind gespannt, was er heute erzählen wird. Wird es eine Geschichte sein oder ein Gleichnis? Auf einmal wird es ganz, ganz leise. Man hört nur von Weitem die Vögel singen, Hähne krähen und hier und da einen Hund bellen. Aber es ist erst einmal ganz still, mucksmäuschenstill.

„Ich weiß, dass es nicht immer einfach in eurem Leben ist. Manches läuft gut und manches läuft schlecht. Und gerade dann, wenn es nicht so gut verläuft, dann fragt man sich oft, ob es Gott überhaupt gibt, ob er nicht einen einfach verlassen hat.

Es kann sein, dass andere eure Gedanken und Sorgen gar nicht so richtig verstehen wollen, sie möchten diese auch gar nicht so hören.

Vielleicht denkt ihr, dass Gott auch so ist, dass er sich gar nicht für euch interessiert. Aber das stimmt nicht. Unser Gott ist ein Gott, der sieht und hört. Er ist mit seiner ganzen Aufmerksamkeit und vor allem mit seiner großen Liebe bei euch, gerade auch dann, wenn ihr euch Sorgen macht, wenn ihr verzweifelt und in Angst seid, ist Gott bei euch und sieht euch.“

Jesus blickt sich um und sieht am Hang, der nahe bei den Menschen ist, dass dort Lilien wachsen. Er sagt lächelnd: „Schaut euch um, schaut auf die Wiesen und schaut in die Gärten, schaut auf diesen Hang dort drüben! Dort stehen wunderschöne Lilien. Aber auch all die anderen Blumen sind einfach einmalig. Jede dieser Blume ist so prächtig gekleidet, als wären sie ein König oder eine Königin. Schaut euch diese wundervolle Blumenpracht hat. Gott hat sie ihnen gegeben, jeder einzelnen Blume. Ein paar Wo-

chen vorher hat man noch gar nicht ahnen können, dass da so schöne Blumen entstehen. Als hätten die sich in der Dunkelheit der Erde versteckt. Und heute, heute sind sie auf einmal da. Sie sind so viel schöner als ein Königsgewand.“

Die Menschen schauen sich die wunderschönen Blumen an, eine schöner als die andere und verweilen mit ihrem Blick dort, werden ganz ruhig und nehmen auf einmal auch den Duft auf, der von den Blumen zu ihnen hinüberströmt.

Jesus spricht weiter: „Diese Blumen sind so wunderschön, prächtig und wertvoll. Wenn diese Blumen schon so wertvoll für Gott sind, was denkt ihr wie viel mehr seid ihr für Gott wert. Vergesst das nicht, dass Gott jede und jeden von euch für ganz wertvoll hält und jede und jeden liebt, so wie sie oder er ist. Er hat auch dich wunderbar geschaffen. Einfach spitze!

Manche dieser Blumen blühen erst, wenn sie durch eine lange trockene Zeit gegangen sind, manche Blumen blühen erst, wenn sie im Boden verschwunden waren, manche Blumen blühen nach einer dunklen Zeit in ihrem Leben. Und trotzdem fangen sie alle an zu blühen. Für jede Blumenart hat Gott einen Plan gemacht. Gott hat auch einen Plan für dich.

Du bist für Gott viel mehr wert als diese Blumen in ihren Königsgewändern. Er liebt dich und deswegen sorgt er für dich, jeden Tag. Er will, dass du auch nach den dunklen, trockenen und zurückgezogenen Lebenszeiten wieder zum Blühen kommst. Er will dir Hoffnung geben, indem er für dich sorgt.

Jede Blume, die du siehst, soll dir ein Zeichen sein und dich daran erinnern, dass Gott für dich sorgt.“

Glücklich gehen alle wieder nach Hause. Jede und jeder geht ihren und seinen Gedanken nach, denn Jesus hat ihnen eine wichtige Botschaft mitgegeben.

Kurze Stille –

Fragen:

1. Jesus hat sie berührt mit dem, was er gesagt hat. Kannst du dir denken, mit welchen besonderen Gedanken hat Jesus sie berührt?
2. Die Menschen und die Blumen in der Geschichte gehören zusammen. Kannst du dir erklären, wie sie zusammengehören?
3. Welcher Satz aus der biblischen Geschichte spricht dich sehr an?
4. Welche Erfahrungen hast du gemacht, wenn du dir Sorgen gemacht hast? Was hat dir geholfen, dass deine Sorgen weniger geworden sind?
5. Welcher Gedanke aus der Geschichte hilft dir?

Auflösung

Die Kinder dürfen den Plastikmüll aufheben und dem Plastikmonster in den Mund stecken.

Vertiefung:

Gemeinsames Spiel: Obstsalat, aber mit Blumennamen anstelle von verschiedenen Früchten, also Blumengarten. Ca. 5 Kinder bekommen einen Blumennamen. Den müssen sie sich merken. Die Kinder und die Kindergottesdiensthelfer*innen sitzen in einem Kreis, eine Person steht in der Mitte. Diese Person hat keinen Stuhl.

Nun ruft er einen, zwei oder drei Blumennamen, die er vorher verteilt hat. Alle Personen, die diesen Blumennamen tragen, müssen aufstehen und den Platz wechseln. Dies gibt der Person in der Mitte auch einen freiwerdenden Stuhl zu bekommen. Dann bleibt eine Person übrig, die wiederum einen bis drei Blumennamen aufruft. Will man, dass alle den Platz wechseln, sagt man „Gottes Blumengarten“ und alle müssen ihren Platz wechseln. Es gibt nur eine Regel: Man darf sich nie, wenn man aufsteht, auf den Nachbarstuhl zu der rechten oder linken Seite setzen.

Gelenktes Unterrichts- gespräch:

Heute haben wir zwei Geschichten gehört, eine von Jesus und den Blumen und die andere über den Plastikmüll und wie die Welt wohl aussehen wird mit all dem Plastik. Nun möchte ich mit euch darüber nachdenken, wie diese beiden Geschichten zusammenpassen, als wären es die beiden Gläser einer Brille.

Elisabeth und Michael haben Angst, dass sie die Blumen nicht mehr sehen können, weil zu viel Müll den Blick verstellt. Was denkst du, geht damit auch noch verloren?

(Antwort: Sie sehen nicht mehr ihren eigenen Wert und dass Gott für sie sorgt)

Jesus machte ihnen Mut, indem er sagte, ... vervollständige den Satz (Satzstreifen)

Jesus gab ihnen Hoffnung, indem er meinte, ... vervollständige den Satz (Satzstreifen)

Wenn Gott sich so um uns sorgt, weil wir so wunderbar für ihn sind, weil wir so wertvoll für ihn sind, was denkst du können wir tun, um ihm zu zeigen, dass wir verstehen, dass er uns liebt? Und dass wir die Zeichen seiner Liebe schützen und bewahren wollen?

Elisabeth und Michael verstehen, dass Gott ihnen eine (neue) Aufgabe gibt: Wenn du an Blumen und Plastik denkst, was könnte diese Aufgabe sein?

Kinder sammeln Ideen in kleineren Gruppen bis zu fünf Kinder. Diese Ideen werden auf ausgeschnittene Blumen geschrieben und dann nach ein paar Minuten zusammengetragen. Nachdem die Kinder ihre Ideen vorgestellt haben, werden diese auf ein großes Plakat geklebt und eine bunte „Blumenwiese“ entsteht aus farbigen Papierblumen.

Aktivierungsspiel: „PLASTIC“ auf Englisch (siehe unten)

Alle Kinder klatschen zweimal auf die Beine und einmal in die Hände und sagen, nachdem sie das dritte Mal in die Hände geklatscht haben:

People (P)

Love (l)

And (a)

See (s)

Während alle in dem Rhythmus weiterklatschen fährt die Lehrkraft alleine fort: “What do you love and see?” und deutet auf ein Kind. Das Kind antwortet auf Englisch, was es liebt: z.B. trees oder sun oder mountain.

Dann sagen alle wieder zusammen und dieses Mal machen sie folgende Bewegungen:

That's why (t) (zwei Mal aufstampfen: erst rechts und dann links = Bild für das Stehvermögen)

I (i) (mit den eigenen Händen auf die Brust deuten)

care (c) (die beiden Hände nach oben heben und einen Bogen über den Kopf spannen, wie ein Zeichen des Beschütztseins)

Nehmen wir die Anfangsbuchstaben dieser Wörter, entsteht das Wort „Plastic“

BAUSTEIN



BAUSTEIN

in englischer Sprache. Dadurch, dass die Kinder nachfragen, was eine jede einzelne Person liebt (love) und sieht (see), wird es allen bewusst, was Gott Gutes erschaffen hat. Wichtig ist es, dass die Kinder daran erinnert werden, dass die Begriffe, die sie nennen aus dem kommen, was Gott alles geschaffen hat.

Zusammenfassung:

1. Gott sieht mich: Wir können über seine Fürsorge für uns stauen. Er weiß, was wir tagtäglich brauchen.
2. Gott hört mich: Gott interessiert es, wie es mir geht (z.B. im Gebet).
3. Gott macht Hoffnung: Durch seine Liebe zu uns, gibt er uns Hoffnung, ihm auch in dunklen, trockenen und zurückgezogenen Zeiten zu vertrauen.
4. Gott freut sich über mich: Gottes Freude über uns gibt uns Kraft, Mut und Zuversicht.
5. Gott rechnet mit dir: Er sorgt für uns und wir können für das sorgen, was er uns anvertraut hat: Seine Blumen und vor allem seine Schöpfung.

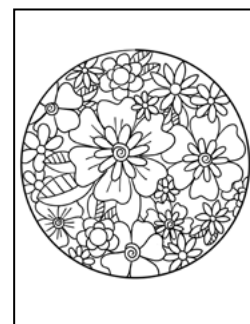
Lied: Evtl. Schöpfungslied oder „Einfach spitze...“ (Kommt, atmet auf. Liederheft für die Gemeinde: Nr. 0123)

Kinder könnten hier auch einfach selbst ihre Verse dichten die zum Thema passen, wie zum Beispiel: „Einfach spitze, dass du mithilfst.“

Bastelaktion

Die Kinder können Blumen falten, Blumen basteln oder Blumen ausmalen. Dabei kann in die Blume oder um den Mandala-Kreis noch der Mutmachvers geschrieben werden: „Jede Blume, die du siehst, ist die Erinnerung an Dich, dass Gott für dich sorgt.“

BAUSTEIN



Anleitung siehe Seite 7. Weitere Mandalavorlagen stehen zum Download zur Verfügung.

Lied: Noch einmal das Anfangslied: „Thank you Lord, for giving me...“

Gebet – Vater unser – Segen



GUT VERPACKT?!

Leben ohne Plastik – unmöglich?

Es kommt auf den Versuch an!

EINE WOCHE

OHNE

Plastik

Plastikmüll überschwemmt die Erde. Das bedroht die Lebenswelt von Tieren, Pflanzen und letztlich von uns Menschen massiv. Ein Drittel des deutschen Plastikmülls wird meist in Länder des Globalen Südens exportiert. Daran sollten wir dringend in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft etwas ändern.



#OhnePlastikMEW

Weitere Infos unter

<https://mission-einewelt.de/einewocheohneplastik>

Bastelanleitung für ein Plastikmonster



Du brauchst:
- saubere, leere Plastikflasche
- Bastelfilz oder Bastelkarton / Basteldeko
- Cutter, Klebstoff, Schere, schwarzer Stift
- weißen Karton



1. Schneide eine runde oder ovale Öffnung in die Plastikflasche.
(Vorsicht, die Ränder könnten scharfkantig sein!)



Zeichne eine runde oder ovale Öffnung auf den Bastelfilz. Du kannst das ausgeschnittene Plastikteil als Größenorientierung verwenden.



Schneide den Filz in „Monsterform“. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Mit und ohne Ohren, asymmetrisch, rund oder eckig...



Klebe das Monster entlang der Rundung auf die Plastikflasche. Fall nötig, kannst du auch an der oberen Kopfseite noch einen Klebepunkt setzen.

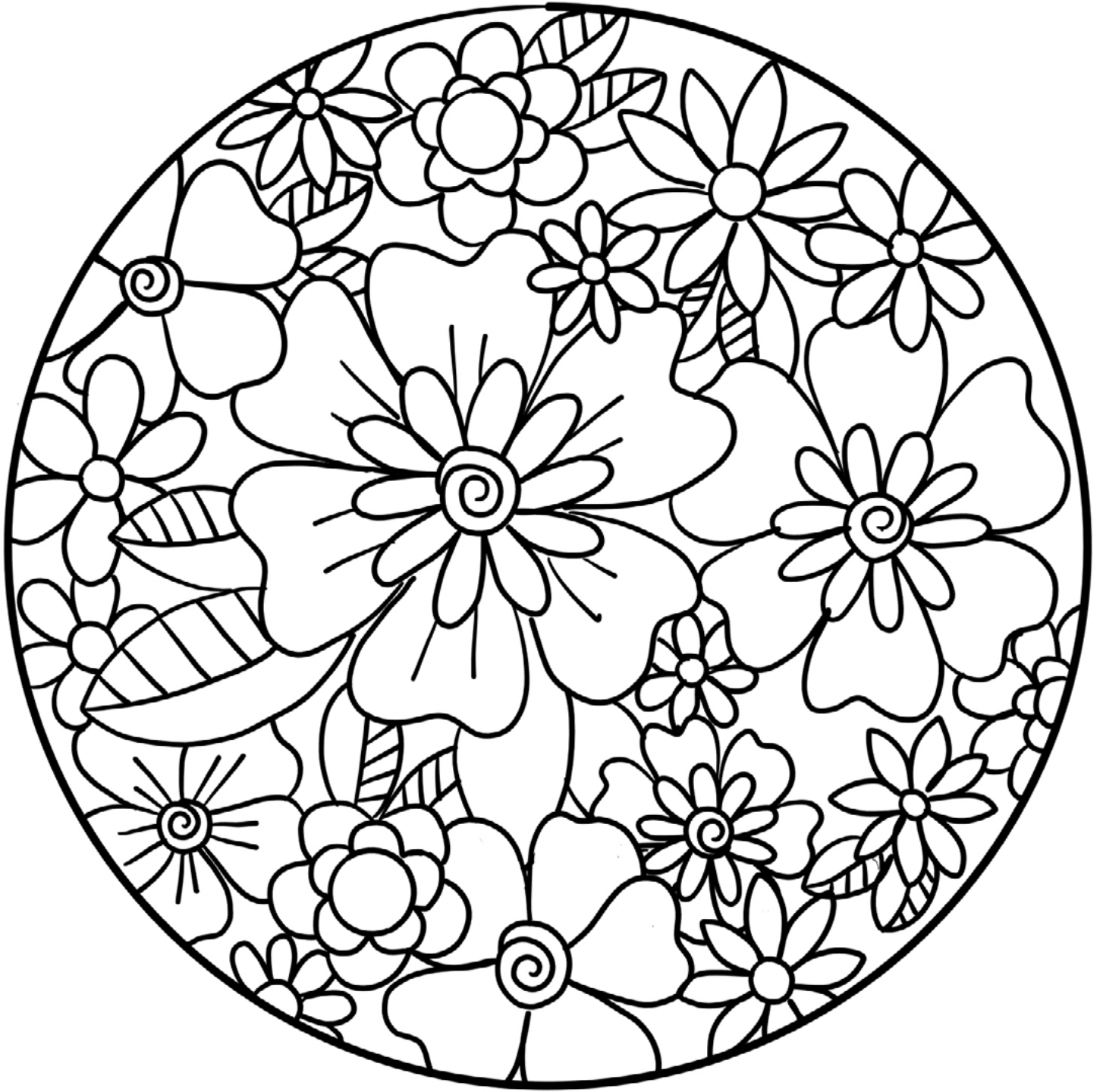


Schneide aus dem weißen Karton zwei runde Augen aus (sie müssen nicht gleich groß sein!) und male eine schwarze Pupille auf.



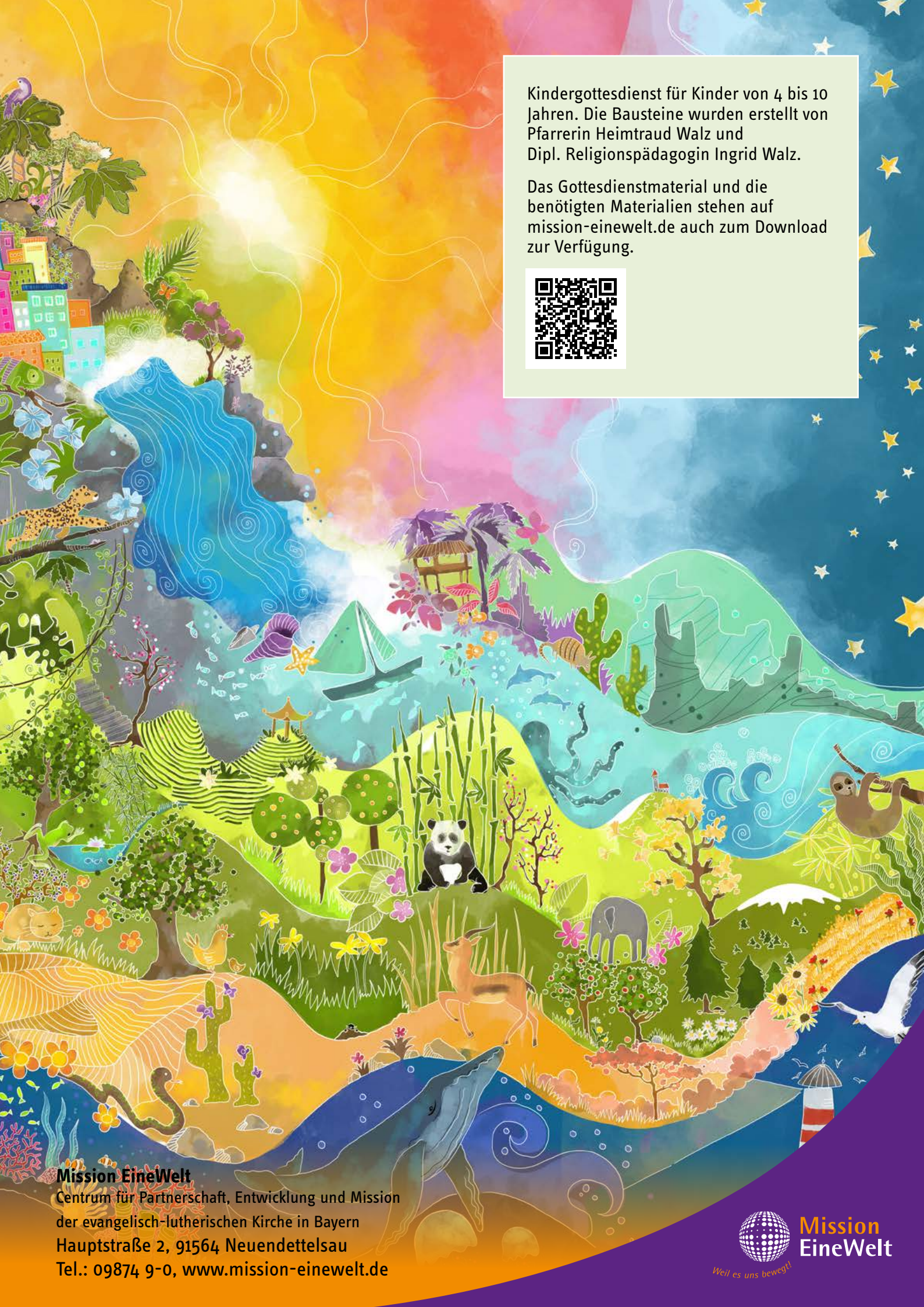
Zum Schluss kannst du das Plastikmonster noch verzieren:
Es könnte Zähne aus Karton bekommen. Eine Pompom-Nase, Wollhaare, bunte Filzpunkte und vieles mehr!

Für den Kindergottesdienst könnte man - je nach geplantem Zeitaufwand - mit jedem Kind ein Plastikmonster basteln oder auch ein einzelnes, größeres. Die Bastelanleitung lässt sich auch auf eine größere Plastikverpackung anwenden, z. B. einen leeren Kanister. Und im Notfall genügen auch zwei große Papieraugen auf einem Klappmülleimer!



**Mission
EineWelt**

Weil es uns bewegt!



Kindergottesdienst für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Die Bausteine wurden erstellt von Pfarrerin Heimtraud Walz und Dipl. Religionspädagogin Ingrid Walz.

Das Gottesdienstmaterial und die benötigten Materialien stehen auf mission-einewelt.de auch zum Download zur Verfügung.



Mission EineWelt

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern
Hauptstraße 2, 91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874 9-0, www.mission-einewelt.de



**Mission
EineWelt**

Weil es uns bewegt!